

## P R E S S E I N F O R M A T I O N

19/2006

### **Die DWA gratuliert der Länderarbeitsgemeinschaft Wasser zum fünfzigjährigen Bestehen**

**50 Jahre Einsatz der LAWA für Wasserwirtschaft und Gewässerschutz**

**Hennef, 18. September 2006 – Die Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) feiert in diesem Jahr ihr fünfzigjähriges Bestehen. Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) gratuliert ihr anlässlich dieses Geburtstages und würdigt damit vor allem den Anteil der LAWA am heutigen Stand des Gewässerschutzes in Deutschland. „Ohne die Arbeit der LAWA“, so der Präsident der DWA, Prof. Hermann H. Hahn, „hätten wir nicht so viel erreicht und unser Wasserrecht wäre wesentlich uneinheitlicher“. Die LAWA wurde 1956 als Zusammenschluss der für die Wasserwirtschaft und das Wasserrecht zuständigen Ministerien der deutschen Bundesländer gebildet. Die DWA und ihre Vorgängerorganisationen ATV (Abwassertechnische Vereinigung) und DVWK (Deutscher Verband für Wasserwirtschaft und Kulturbau) können dankbar auf eine lange und fruchtbare Zusammenarbeit mit der LAWA zurückblicken.**

## **Die Zusammenarbeit zwischen der LAWA und der DWA – Eine Erfolgsgeschichte**

LAWA und DWA arbeiten schon seit langem intensiv und erfolgreich zusammen. So hat die LAWA über viele Jahre maßgeblich die Erstellung des Regelwerks der DWA und ihrer Vorgängerorganisationen unterstützt. Insbesondere im Bereich der „Wassergefährdenden Stoffe“ hält dies bis heute an. In Zusammenarbeit mit der LAWA hat die DWA zahlreiche Projekte und Tagungen durchgeführt sowie eine Vielzahl von Publikationen veröffentlicht. Auch hat die LAWA zu Beginn der Europäischen Normung im Abwasserbereich die damalige ATV erheblich gefördert, indem sie die Übersetzung der entsprechenden ATV-Arbeitsblätter finanziert hat. Dies trug maßgeblich zur Anerkennung der deutschen Abwassertechnik in Europa sowie weltweit bei.

## **Die Länderarbeitsgemeinschaft Wasser**

Die Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser wurde 1956 als Zusammenschluss der für die Wasserwirtschaft und das Wasserrecht zuständigen Ministerien der Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland gebildet. Ziel der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser ist es, länderübergreifende und gemeinschaftliche wasserwirtschaftliche und wasserrechtliche Fragestellungen zu erörtern, gemeinsame Lösungen zu erarbeiten und Empfehlungen zur Umsetzung zu initiieren. Dabei werden auch aktuelle Fragen im nationalen und internationalen Bereich aufgenommen, auf breiter Basis diskutiert und die Ergebnisse bei den entsprechenden Organisationen eingebracht. Die LAWA war an der Erarbeitung wichtiger Gesetze und Verordnungen für den Gewässerschutz – beispielsweise dem Wasserhaushaltsgesetz (1957), der Abwasserverordnung (1997) und dem Abwasserabgabengesetz (1976) – aktiv beteiligt.

Aktuell steht die LAWA erneut vor großen Aufgaben: Da ist zum einen die Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Zum anderen gilt es, die Interessen der Länder zu bündeln, wenn auf Bundesebene das Umweltgesetzbuch erarbeitet wird. Die jüngst beschlossene Föderalismusreform hat hierzu die Kompetenzen von Bund und Ländern neu geregelt. „Für diese Herausforderung bietet die DWA gerne ihre fachliche Unterstützung an“, so der DWA-Präsident weiter. „Wir werden hierzu den Dialog mit den Ländern suchen.“

Die DWA gratuliert der LAWA zu ihrem 50. Geburtstag und wünscht sich auch für die Zukunft eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) ist in Deutschland Sprecherin für alle übergreifenden Wasserfragen und setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasserwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz. In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Normung, Bildung und Information der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein. Die rund 14 000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten liegt auf der Erarbeitung und Aktualisierung eines einheitlichen technischen Regelwerkes sowie der Mitarbeit bei der Aufstellung fachspezifischer Normen auf nationaler und internationaler Ebene. Hierzu gehören nicht nur die technisch-wissenschaftlichen Themen, sondern auch die wirtschaftlichen und rechtlichen Belange des Umwelt- und Gewässerschutzes.

**Diese Pressemitteilung ist im Internet abrufbar unter  
[www.dwa.de](http://www.dwa.de)**

**Rubrik „Aktuelles“, Untergruppe „Pressemitteilungen“**

